

Verkuppelungsversuch auf der Bühne

Sven Catello verzaubert nicht nur die Kleinen bei „Kinder im Zauberland“ im Gutmann

Eichstätt (ahe) Was braucht man eigentlich zum Zaubern? Einen Zauberstab, einen Zylinder oder ein Kaninchen? Diese Dinge zwar auch, aber vor allem Wasser. Das betont Sven Catello immer wieder und zaubert einen leeren Wasserkrug ein ums andere Mal mit Wasser voll. Die kleinen und großen Zuschauer, die am Donnerstagstagnachmittag zu „Kinder im Zauberland“ ins Gasthaus „Zum Gutmann“ gekommen sind, staunen nicht schlecht über den sich stets neu füllenden Krug. Auch mit seinen anderen Tricks weiß Catello, der von Jens Keidel alias „Hasi“ unterstützt wird, sein Publikum in den Bann zu ziehen.

„Habt ihr Fantasie?“, fragt der Magier gleich zu Beginn in die Runde. Dass es den Kindern an Vorstellungskraft nicht mangelt, zeigt sich spätestens, als eine unsichtbare Socke im Publikum durch die Reihen gegeben wird und so von der Tüte von Lukas plötzlich in der Tüte von Nele landet. Ein Frühstücksei taucht in



Sven Catello hat sich zwei kleine Zauberlehrlinge auf die Bühne geholt. Die Kinder dürfen nicht nur Socken mit ihren Tüten auffangen, der Magier will die beiden auch gleich verkuppeln. Foto: Hecker

einem schwarzen Samtsäckchen auf, bunte Malbücher haben auf einmal weiße Seiten. „Abrakadabra“, sprechen die Kinder mit voller Begeisterung den berühmten Zauberspruch zusammen mit Catello. Auch sonst sind die Kleinen vom ersten Moment an in die Zaubershow miteingegeben. Fast bei jedem Trick dürfen Kinder auf die Bühne kommen, um dem Magier zu assistieren. Die jungen Zuschauer quietschen vor Freude, wenn Catello die richtige Karte aus dem Hut zaubert oder einen Knoten vom weißen auf das rote Seil hüpfen lässt. Da überrascht es kaum, dass der ein oder andere kleine Gast es vor Aufregung kaum auf seinem Stuhl aushält und sich staunend der Bühne nähert. Aber auch die Eltern zeigen sich bestens unterhalten und lachen lauthals, wenn Catello etwa die vierjährige Nele überzeugen will den dreijährigen Lukas zu heiraten, weil der doch so wunderbar die Socken einsammeln kann.